

Alles rund um den Apfel beim Kelterfest

Strinzer Obst- und Gartenbauverein besteht seit zehn Jahren / Neue Saftinkochanlage

Der Obst- und Gartenbauverein (OGS) zu Beginn des diesjährigen Kelterfestes am Sonntag, denn der morgendliche Regen ließ glücklicherweise gegen Mittag nach. Rund 800 Besucher konnte der rührige Verein an der Aubachhalle begrüßen, wo wieder ein breites Informations- und Unterhaltungsprogramm geboten wurde.

Auch Landrat Bernd Röttger zeigte sich zur Eröffnung begeistert von den Aktivitäten der 190 Mitglieder und lobte ihr Engagement. Als Krönung des diesjährigen Kelterfestes stellten die Strinzer zum ersten Mal ihre neue Saftinkochanlage im neuen Kelterhaus der Öffentlichkeit vor, mit der der frische Apfelmost im Durchlaufprinzip sterilisiert werden kann. Die Anlage mit einer Stundenleistung von 200 Litern sei hauptsächlich aus Spendengeldern finanziert worden, sagte Christian Rzezniak als Vereinsvorsitzender. Neu sind auch die erstmals eingesetzten „Safttüten“ mit Zapfhahn, die in einem mitgelieferten Karton verpackt werden. Angebrochen und kühl gelagert halte sich der Saft darin zehn Wochen, erklärte Rzezniak.

Wie immer waren die Kelter-

vorführungen am Sonntag besonders beliebt. Nicht weniger als zwei Tonnen Apfel standen dazu bereit. Der Rest gehe an den Strinzer Kindergarten, der dem OGS am Donnerstag einen Besuch abstatten wird. Für alle Freunde des „Stöffche“ hatten die Strinzer natürlich auch wieder selbst hergestellten Apfelwein im Angebot, dazu die bewährten Kartoffelpfannkuchen mit Apfelmilch, Deftiges vom Grill und die gebrühten Forellen eines Vereinsmitglieds.

In der Halle boten die Veranstalter so einiges fürs Auge, das sich natürlich rund um den Apfel drehte. Kunstvolle Malereien und Stillleben zum Thema „Obst“ zeigte die einheimische Künstlerin Vera Erbes. Zum Schmuzzeln anregende Karikaturen zum Verhältnis zwischen Birne und Glühbirne

hatte die Karikaturistin Sabine Woticki im Gepäck.

Während die Kinder beim Basteln herbstlich-bunter Papierdrachen und auf der geliebten Hüpfburg der Borne Dorffest AG voll auf ihre Kosten kamen, ließen die Schlepperveteranen auf der Wiese am Sportplatz das Herz eingeleichter Traktorenfreunde höher schlagen. Zu ihnen zählten selbstverständlich auch Nicht-Landwirte. Zusammengefasst hatte die Ausstellung der Strinzer Ortsvorsteher Lothar Meyer, 16 Exponate, darunter ein schöner Allgäuer-Schlepper von 1952, ein Porsche Standard von 1960 und ein Deutz mit Baujahr 1950 noch ohne Überrollbügel erzählten nun erstmals auch in Strinz von längst vergangenen Zeiten in der heimischen Landwirtschaft.

Das Imkerehepaar Brand bot wieder Süßes und Schmuckvolles rund um die Biene feil und die Kinder des OGS verkauften Blumenzwiebeln. Diese konnten sogleich als Spende wieder zurückgegeben werden. Denn mit den schön blühenden Zwiebelgewächsen soll demnächst der Ortsausgang nach Niederflöbach aufgewertet werden. Zum Schätzen stand eine mit Äpfeln voll gefüllte Ballonflasche bereit. Wer erriet, wie viele Äpfel sich darin befanden, nahm an der Verlosung einer gespendeten Heißluftballonfahrt mit dem Schwäbchen-Ballon teil.

Mit einer Ausstellung verschiedener Apfelsorten bot der Obst- und Gartenbauverein selbstverständlich auch wieder jede Menge Informationen für



Horst Bodenheimer schüttet den Rohstoff in die Kelter. Fast zwei Tonnen Apfel wurden auf diese Weise beim Kelterfest am Sonntag „versaftet“.

Bilder: wita / Erwin John



Das Interesse an der neuen Pasteurisationsanlage war groß: Nicht nur Bürgermeister Hans-Jürgen Finkler (r.), auch Tauhussteins Rathauschef Hofnagel (l.) und Landrat Röttger (2.v.l.) ließen sich von Bernd Schelig (2.v.r.) erklären, wie die Anlage funktioniert.

Denn nicht nur die Neuanpflanzung von Streuobstwiesen hat sich der Verein auf die Fahnen geschrieben, sondern auch die Verwertung des anfallenden Obstes. Weiterhin präsentierten eine Baumschule, die Blumenwerkstatt und ein Landhandel aus Breithardt ihr Angebot. Zu erwerben waren auch herbstliche Zierkürbisse, Stauden, Wanderkarten des Streuobstkreises und Luftbilder der Hohensteiner Ortsteile.

In diesem Herbst feiert der OGS sein zehnjähriges Bestehen. In dieser Zeit haben die

viele ihrer großen Ziele erreicht. So konnte hauptsächlich in Eigenarbeit ein Kelterhaus errichtet werden, das als Zentrum und Basis der Vereinsarbeit dient. Dazu leisten die Strinzer einen wertvollen Beitrag zur Pflege und Erhaltung der Kulturlandschaft mit ihrer ganzen Vielfalt. Dazu gehört auch die Pflege der angelegten Streuobstwiesen, womit nicht nur ein Beitrag zum Naturschutz geleistet wird. Auch das Erntegut wird ordentlich verwertet und schließlich gegessen oder getrunken.